



Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz in der Pandemie

Blickwechsel Demenz.NRW

Adelheid von Spee M.A.

Cornelia Plenter

Februar 2021

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Zielbild:

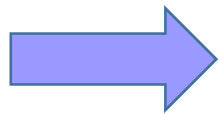
„Bei bestehenden Besucheinschränkungen betreuen Sie einen Menschen mit Demenz auf Ihrer Station. Die Person fühlt sich gehört, verstanden und angenommen. Gleichzeitig fühlt sie sich mit anderen Personen verbunden.

Das Team der Station freut sich über jeden Kontakt mit der Demenzpatientin und kann sie so nehmen wie sie ist.“



Zielbild erreicht?

Sollten Sie dieses Zielbild bereits in Ihrem Berufsalltag erreicht haben:



Herzlichen Glückwunsch!

Sie leben den Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ und pflegen person-zentriert.



Zielbild noch nicht erreicht?

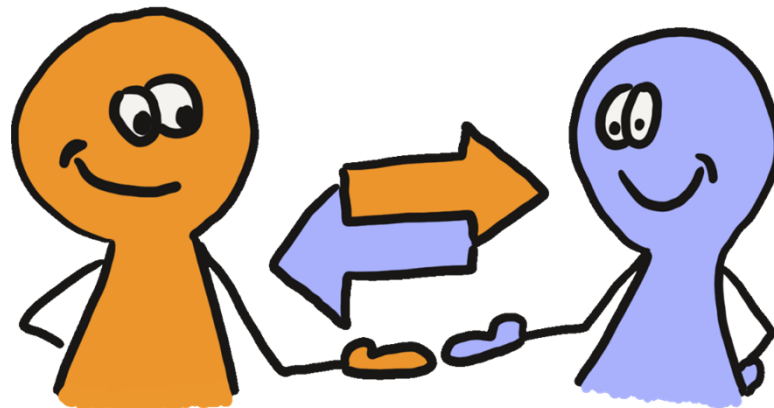
Nach dieser Lerneinheit wissen Sie:

- warum Beziehungsangebote für Menschen mit Demenz so wichtig sind
- wie Sie Beziehungsbedarfe erkennen
- wie Sie Beziehungsangebote zum festen Bestandteil Ihres Pflegealltags machen
- wie Sie die Wirksamkeit Ihrer Beziehungsangebote überprüfen können



Was legt der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung (...)“ fest?

„**Jeder** pflegebedürftige **Mensch** mit **Demenz** erhält **Angebote** zur **Beziehungsgestaltung**.“





Wozu dienen Angebote zur Beziehungsgestaltung?

Diese erhalten oder fördern das Gefühl,

- gehört
- verstanden
- und angenommen zu werden
- sowie mit anderen Personen verbunden zu sein

(vgl. Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz 2018)



Welche Bedeutung hat Beziehung für Menschen mit Demenz?

Für Menschen mit Demenz ist **Beziehung** ein **wesentlicher Faktor** zur Beeinflussung ihrer **Lebensqualität**.

(vgl. Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz 2018)



In welchem Bezug stehen Selbstwahrnehmung und Beziehung?

Um sich selbst wahrnehmen zu können, sind Menschen mit Demenz zunehmend darauf angewiesen, von den Menschen in ihrem sozialen Umfeld ein Beziehungsangebot zu erhalten.



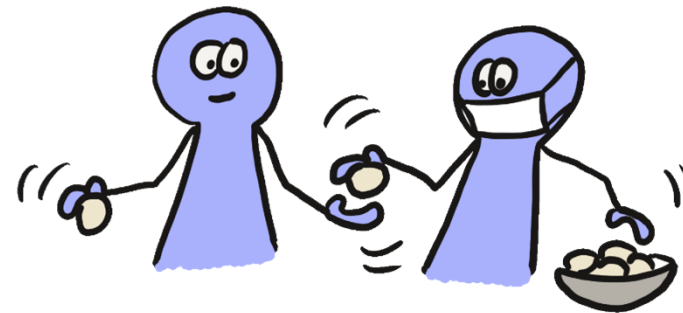
Was fördert und erhält die Beziehung zu Menschen mit Demenz?

Die **Beziehung** zwischen **Menschen mit Demenz** und Pflegenden sowie anderen Menschen in ihrem **sozialen Umfeld** kann durch **person-zentrierte Interaktion** und **Kommunikation erhalten** und **gefördert** werden.

(vgl. Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz 2018)

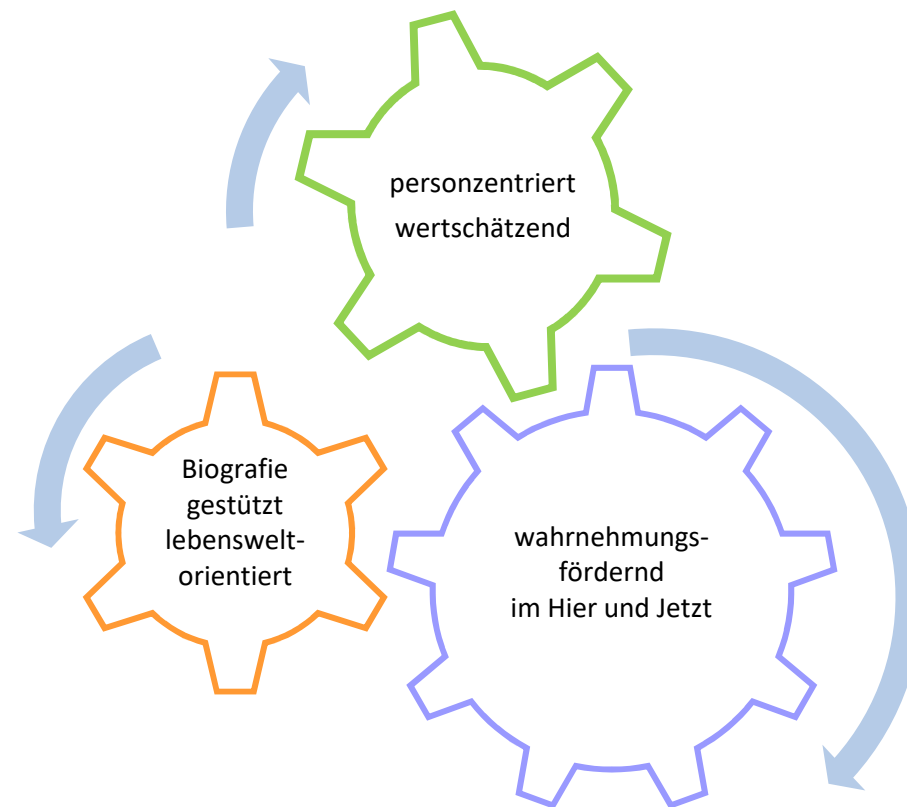


Wie kann die **Beziehung mit Menschen mit Demenz** auch während der **Pandemie** gefördert werden?





Beziehungsgestaltung und -förderung





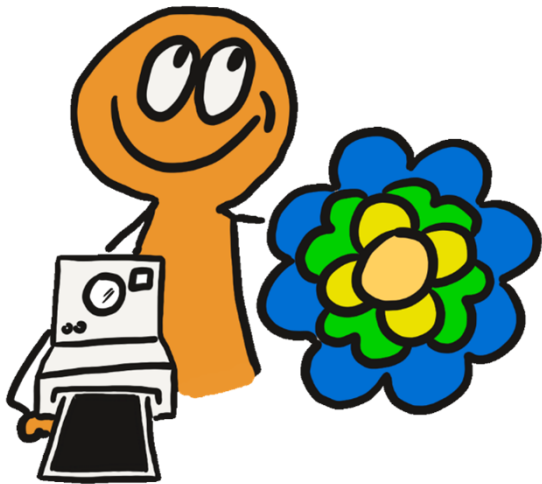
Was zeichnet die Lebenswelt aus?

Die Lebenswelt besteht aus dem **eigenen Selbst** und dem **persönlichen Umfeld**. Sie ist **durch die Welt** geprägt, **in** der das **Leben gerade stattfindet**.

Es geht hier um die **Lebenswelt Krankenhaus**, um das **Gestalten eines Alltags in der Klinik**.



Welche Dimensionen hat die Lebenswelt?



Die **Lebenswelt** hat
eine **zeitliche**,
eine **räumliche** und
eine **soziale** Dimension.

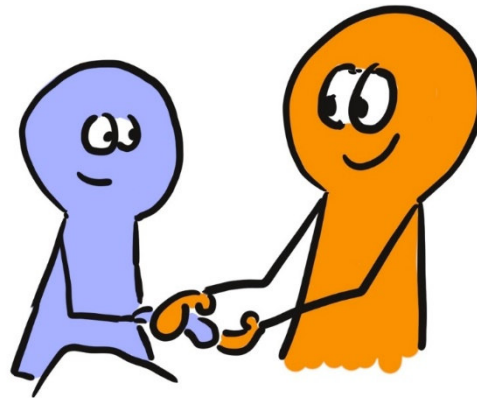


Wie kann Lebensweltorientierung im Krankenhaus gelebt werden?

Durch die Gestaltung einer Umgebung, die Schutz und Sicherheit gibt. z.B. Schutzraum Bett, sichere Bewegungsorte, Orientierungshilfen	d.h. im Bereich des Bettes finden möglichst keine Behandlungen und Therapien statt, wie z.B. Blutabnehmen o.ä., so kann das Bett ein sicherer Raum und Zufluchtsort bleiben.
Durch Biografie gestützte Milieugestaltung als Interaktions- und Kommunikationskatalysator	d.h. Situationen und Umgebung enthalten einen Aufforderungscharakter z.B. Lieblingszeitschrift in Greifnähe, tagsüber helle Beleuchtung, eigene Bilder als Gesprächsanker
Durch Biografie geleitete und beziehungsfördernde Gestaltung des Alltags	z.B. Essen am Tisch, Tageskleidung anziehen, begleiteten Spaziergang anbieten, aktive Zeit nach 16:00 Uhr ermöglichen



Was versteht man unter person-zentrierter Haltung?



- Die Person selbst steht im Mittelpunkt.
- Die Beziehung ist geprägt von wechselseitiger Anerkennung, von Vertrauen und Respekt.



Welche Aufgabe haben Pflegende in ihrer person-zentrierten Haltung?

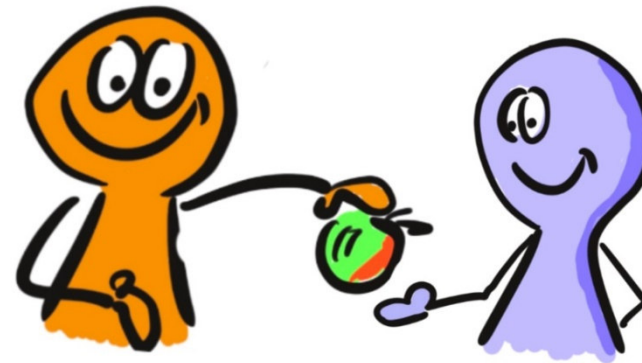
„Pflegende haben die Aufgabe, u.a. als **Hilfs-** oder gar **Ersatz-Ich** die **Person mit Demenz** so zu **ergänzen**, dass diese möglichst das **Gefühl beibehalten** kann, ein **gleichberechtigtes Gegenüber** zu sein.“

(Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz 2018, S. 32)



Wie können Wertschätzung und Zuwendung gelebt werden?

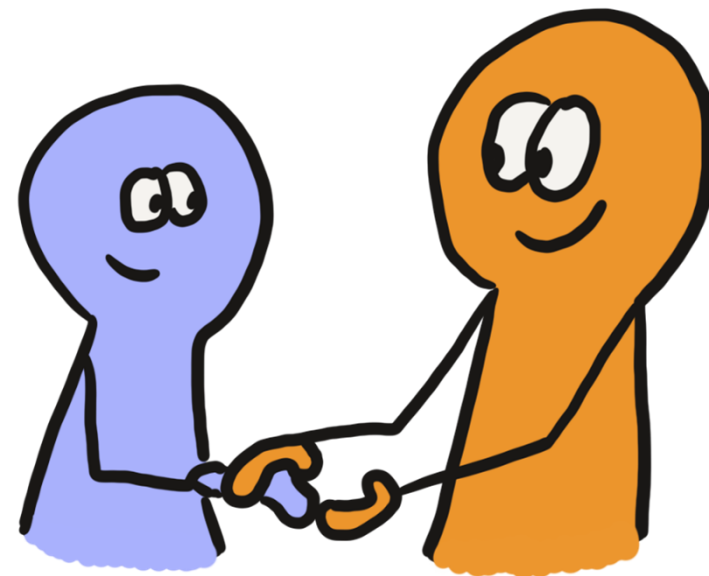
- ✓ in dem notwendige **Präsenz** und **Nähe** zugesichert werden
- ✓ durch kontinuierliche **Beziehungsarbeit/ Beziehungsangebote**





Wie können Wertschätzung und Zuwendung noch gelebt werden?

Die **Person mit Demenz** wird **dort abgeholt, wo sie gerade ist.**





Wie können Wertschätzung und Zuwendung noch gelebt werden?

- Es wird eine „**pandemie-konforme**“ **Soziale Teilhabe** ermöglicht z.B. Kontakt zur Familie wird ermöglicht, ggf. digital oder „Zuwink-Termine“ am Fenster o.ä.
- Es finden Einzelaktivierungen und ggf. tagesbetreuende Angebote statt.



Was fördert die Wahrnehmung bei Menschen mit Demenz?

Die **Sinneswahrnehmung** bei Menschen mit Demenz kann durch **visuelle, auditive, haptische** oder auch **olfaktorische** Impulse und Bewegung gefördert werden. z.B. durch Einsatz von Fotos oder Postkarten, durch Musik und Gesang oder auch durch den Einsatz von Aromaölen.





Welches Ziel hat die Wahrnehmungsförderung?

Ziel der Wahrnehmungsförderung bei Menschen mit Demenz ist es, den **Selbstbezug**, das **Personsein** zu **fördern** und zu **erhalten** und **Entspanntheit** und **Wohlfühl** zu fördern.



Wie gelingt die Beziehungsgestaltung in der Pflege von Demenzerkrankten?

- ✓ Die **Personen** mit **Demenz** werden **frühzeitig identifiziert**.
- ✓ Die **Bedürfnisse**, **Vorlieben** und die daraus abzuleitenden **Bedarfe** der Menschen mit Demenz **sind bekannt** und werden **beziehungsfördernd einbezogen**.
- ✓ Die **Pflegeorganisation** arbeitet **person-zentriert**.

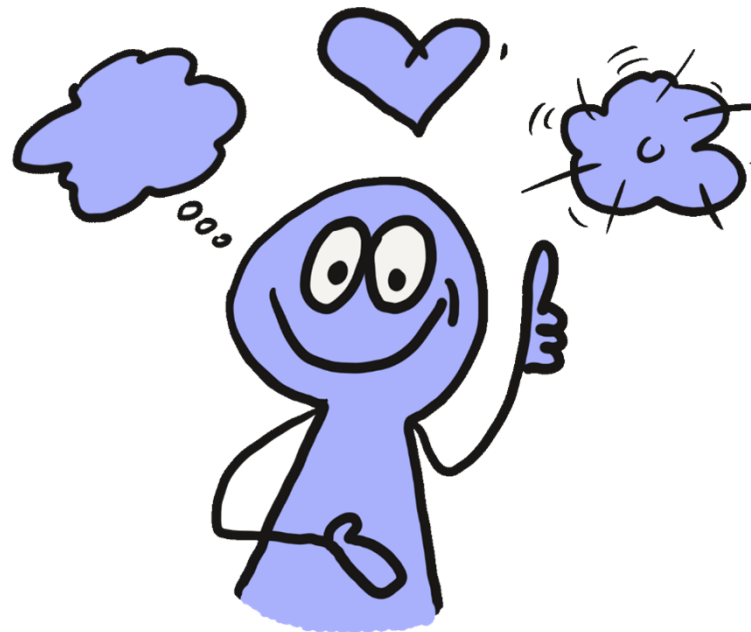


Wie gelingt die Beziehungsgestaltung in der Pflege von Demenzerkrankten?

- ✓ Alle am **Pflegeprozess** beteiligten Personen **reflektieren** gemeinsam die **Beziehungsgestaltung** bei ihren Patient*innen mit einer Demenz.
- ✓ **In der Klinik** besteht die Möglichkeit zur **individuellen Information, Anleitung** und **Beratung** von **Angehörigen**. (ggf. auch digital)



Unterstützungsbedarfe



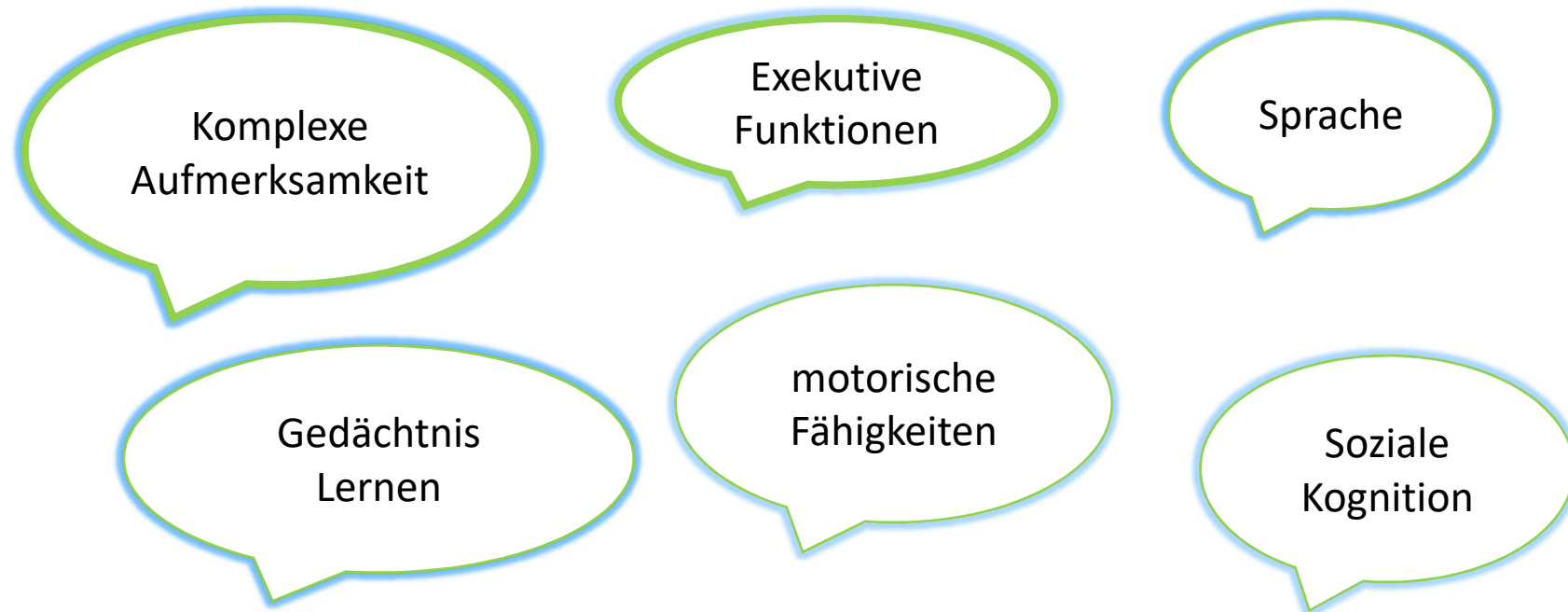


Wann, mit wem und wie werden die Unterstützungsbedarfe ermittelt?

	Erfassung der Unterstützungsbedarfe zur Beziehungsgestaltung
Wann?	<ul style="list-style-type: none">• bei der Aufnahmeanamnese• anlassbezogen und fortlaufend
Mit wem?	<ul style="list-style-type: none">• mit dem Menschen mit Demenz• mit den Angehörigen/Familie ggf. telefonisch• mit den beteiligten Berufsgruppen
Wie?	<ul style="list-style-type: none">• kriteriengeleitet• lebensweltlich/alltagsweltlich „im Hier und Jetzt“• Biografie-gestützt



Kriterien zur Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zur Beziehungsgestaltung:





Verstehenshypothese





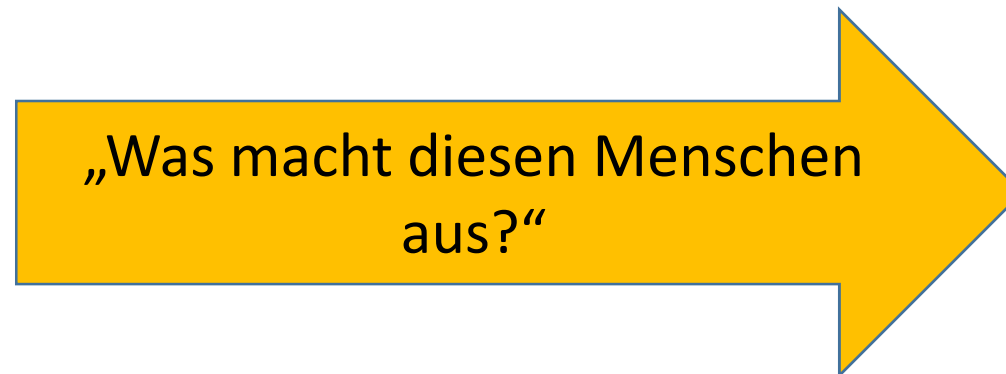
Was ist die Verstehenshypothese?

Die Verstehenshypothese ist eine sinnhafte, logische Synthese (Verschmelzung) der zur Verfügung stehenden Informationen.

(vgl. Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz 2018)



Auf welchen Fragen basiert die Verstehenshypothese?





Wie erlebt die Person sich selbst, andere Menschen und ihre Welt?

Die Person ist sehr unsicher, war noch nie in der Klinik und braucht viel Halt von außen.

Aus welchem **Denken, Fühlen** und **Erleben** heraus ergeben die **Verhaltensweisen** und **Befindlichkeiten** einen **subjektiven Sinn**?

Die Person hat als Geschäftsführer immer eigene Entscheidungen getroffen und ist sehr um die eigene Autonomie bedacht.

Was ist die **Funktion** von **Verhaltensweisen**, was wird mit dem **Verhalten kompensiert**, auf welche **inneren Antriebe, Fragen, Themen** ist das **Verhalten** eine **Antwort**?

Die Person lehnt alle Unterstützungen ab, um bestmöglichst die eigene Kontrolle zu wahren.



Beziehungsfördernde Angebote



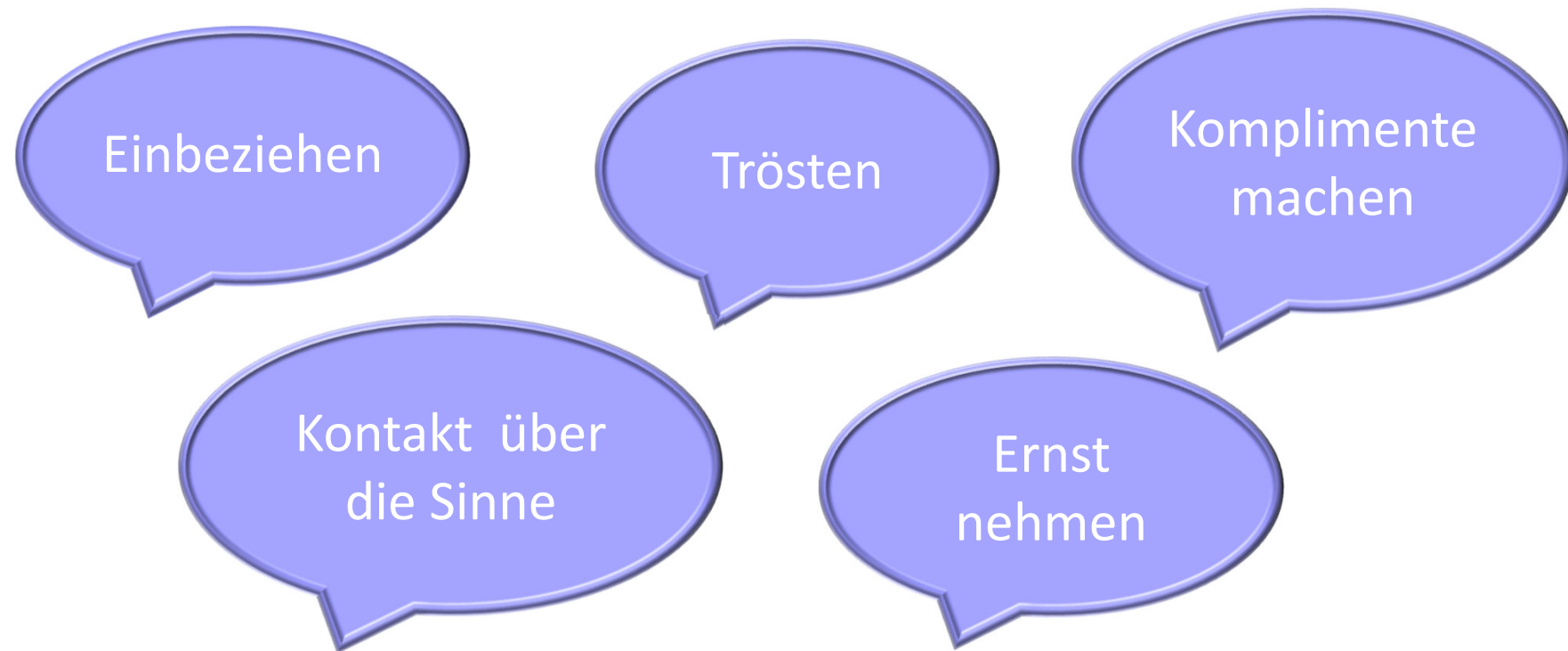


Wie gestalten Sie beziehungsfördernde Angebote?

- ✓ Sie reagieren **situationsangemessen** auf die **subjektive Welt** des Menschen mit Demenz.
- ✓ Sie **gestalten** einen **lebendigen gemeinsamen Alltag** mit dem Menschen mit Demenz im **Klinikalltag**.
- ✓ Sie **berücksichtigen** die **Eigenaktivitäten**, die **Fähigkeiten** und das **Erleben** des Menschen mit Demenz im **Klinikalltag**.



Was sind beziehungsfördernde Angebote?



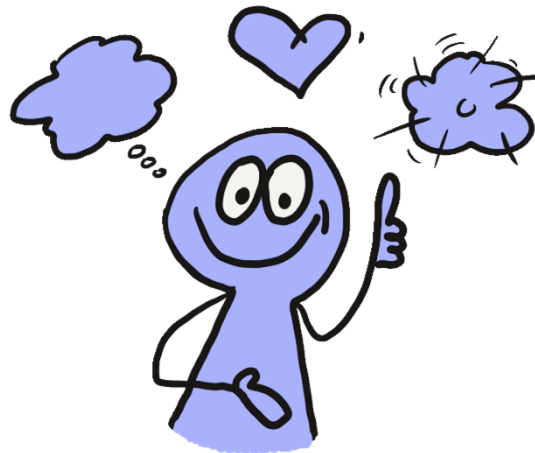


Was sind beziehungsfördernde Angebote?





Wodurch werden die Angehörigen in den Pflegeprozess der Beziehungsgestaltung einbezogen?





- ✓ Die **Angehörigen** werden mit ihren **Kompetenzen** und **Ressourcen** ggf. telefonisch in den **Pflegeprozess einbezogen**
- ✓ Die **Angehörigen erfahren** und **erkennen** die **person-zentrierte Haltung** in der Gestaltung der **Interaktion** und der **Kommunikation**
- ✓ Ggf. wird **gemeinsam** das **Verhalten** des Menschen mit Demenz **person-zentriert** übersetzt



Evaluation





Wie wird evaluiert?

- ✓ Die **Pflegefachperson überprüft** mit Hilfe der Evaluationskriterien **kontinuierlich** die **Wirksamkeit** der **beziehungsfördernden** und **–gestaltenden Maßnahmen**.
- ✓ In Absprache mit dem Menschen mit Demenz, seinen Angehörigen und allen an der Pflege beteiligten Personen werden ggf. notwendige Änderungen im Maßnahmenplan aufgenommen.



Welche Evaluationsfaktoren geben Auskunft über die Wirksamkeit der beziehungsfördernden und –gestaltenden Maßnahmen?



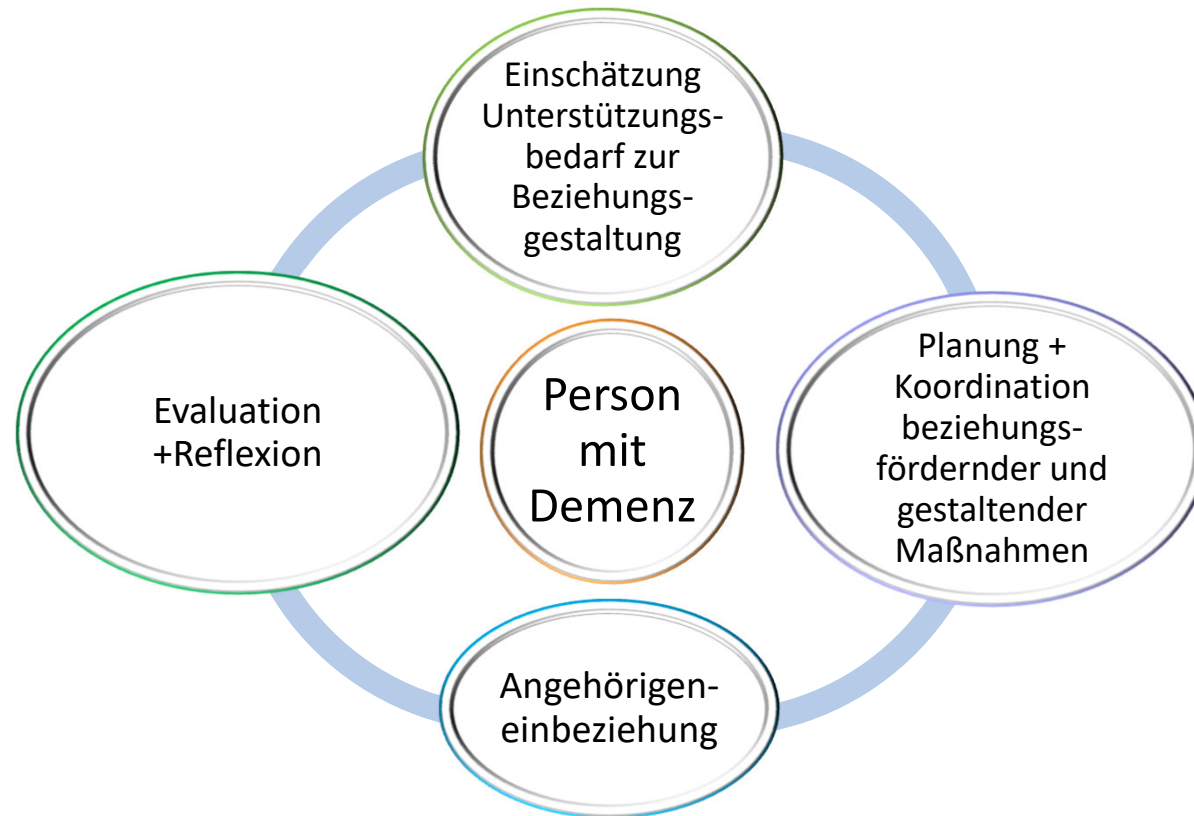


Folgende Evaluationsfaktoren geben Auskunft über die Wirksamkeit:

- ✓ Beziehung und Interaktion
- ✓ Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit
- ✓ Stimmung und Affekte
- ✓ Betätigung und Teilhabe



Was wird dokumentiert?



Vielen Dank für Ihr Interesse und viel
Erfolg bei der Umsetzung!



www.blickwechseldemenz.de

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Quellen:

- Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz. Hrsg.: Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege.(DNQP), Osnabrück (2018).
https://www.dnqp.de/fileadmin/HSOS/Homepages/DNQP/Dateien/Expertenstandards/Demenz/Demenz_AV_Auszug.pdf abgerufen am 26.01.2021
- Illustrationen von: Jörg Schmidt von „Einfach visualisieren“